

Die KIEFERORTHOPÄDIE auch online – warum?

In der Kieferorthopädie sehen wir uns mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Dazu zählen unter anderem Personalmangel und hoher Kostendruck. Um diesen entgegenzuwirken, könnten Digitalisierung und Automatisierung helfen. Durch den Einsatz fortschrittlicher Scantechnologien, digitaler Konstruktionsmethoden und 3-D-Druckverfahren ist es heutzutage möglich, im Praxislabor eine Vielzahl von kieferorthopädischen Geräten automatisiert und kostengünstig herzustellen. Um die Vorteile dieser Technologien nutzen zu können, ist es erforderlich, neue Fähigkeiten zu erwerben. Der moderne Kieferorthopäde muss nicht nur handwerklich begabt sein, sondern auch digitales Design beherrschen, was einer zusätzlichen Ausbildung gleichkommt. Darüber hinaus besteht das Problem, dass es zwar einige gute Softwarelösungen gibt, aber diese ohne die benötigten 3-D-Dateien nicht viel nutzen.

Um sowohl der Herausforderung der Schulung als auch dem Mangel an 3-D-Dateien zu begegnen, hat sich die Quintessenz KIEFERORTHOPÄDIE vor zwei Jahren dazu entschlossen, in den sozialen Medien eine geschlossene Gruppe zu starten: <https://www.facebook.com/groups/kieferorthopaedie>. Diese folgt mittlerweile einem wöchentlichen Plan (von Montag bis Donnerstag) und teilt klinisches Wissen und Dateien, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Die Montagsaktivitäten der Facebook-Gruppe beinhalten die Zusammenfassung von Artikeln. Dienstags gibt es ein Fall-Quiz, bei dem am Morgen diagnostische Unterlagen von zuvor behandelten Fällen präsentiert werden und Gruppenmitglieder den ganzen Tag lang ihre Behandlungsoptionen zur Disposition stellen können. Am Ende des Tages wird die tatsächlich durchgeführte Behandlung vorgestellt und kritisch diskutiert. Umfragen

zu Themen wie Verwendung von 3-D-Druckern, bestimmten Geräte- und Behandlungsstrategien finden ebenfalls dienstags statt. Der Mittwoch konzentriert sich auf „klinische Perlen“, stellt dabei häufig auch Probleme in den Fokus, um auf diese Weise eine Kultur der Transparenz und Lösungsfindung zu fördern. Donnerstags geht es um den Austausch von Dateien zu vielfältigen Gerätedesigns wie der MARA, Bohrschablonen, Aligner Staging-Schriften und vielem mehr. Diese können im Dateirechner der Gruppe heruntergeladen werden, um die eigene Software und Praxis zu füllen.

Zusammenfassend glauben wir, dass der positivste Weg, um aktuelle Herausforderungen zu meistern, darin besteht, das eigene Wissen zu teilen und sich so gegenseitig bestmöglich zu unterstützen.

Ihre/Eure



PD Dr. Björn Ludwig

Dr. Jens Johannes Bock